

Das Ingo - System

Wby 1.3.52

Nachstehender Entwurf ist als Arbeitsanleitung für Vereins-Ingo-Bearbeiter gedacht. Er setzt die Kenntnis der Ingo-Broschüren voraus.

1. Allgemeines

a) Gewinnprozente und Punkte

Die Punkt-Ergebnisse eines Turniers werden in Gewinnprozenten umgerechnet.

$$\text{Formel 1} \dots\dots D = \frac{100 G}{P}$$

Erklärung:

Die aus den gespielten Partien erzielten Punkte -G- werden durch die gespielten Partien -P- dividiert und mit 100 multipliziert. Es werden zwei Dezimalen hinter dem Komma notiert.

Zweckmäßig ist dafür die Ingo Prozent-Tabelle zu verwenden, damit keine - an sich belanglosen- Differenzen durch Abrundung entstehen.

Abrundungen erfolgen an allen Stellen der Rechnung nur wenn die dritte Dezimale hinter dem Komma größer als 5 ist.

Zu beachten ist, daß auch die von Zurücktretern gespielten Partien und die daraus erzielten Punkte mitzurechnen sind, dagegen aber kampflose Partien (Nullen) und die daraus erzielten Punkte nicht in die Rechnung zu übernehmen sind.

Das für die Ingo Rechnung verwendete Turnier-Ergebnis kann also und wird immer bei Zurücktretern eines anderes sein als das offizielle Turnier-Ergebnis!

Über die Berechnung der Turnier-Ergebnisse von Zurücktretern folgen im entsprechenden Abschnitt genaue Anweisungen.

b) Punkt- und Partiezahlen eines Turniers.

Sind alle Runden von allen Teilnehmern vollzählig gespielt worden, so gilt für die Summe aller erzielten Punkte

$$\text{Formel 2} \dots C_s = (n-1) \cdot \left(\frac{n}{2}\right)$$

Erklärung:

Sind in einem Turnier -n- Teilnehmer vorhanden, so spielt jeder Spieler -n-1 Partien und da an jeder Partie zwei Spieler beteiligt sind, ist diese Zahl mit n/2 zu multiplizieren.

Bei 8 Teilnehmern zum Beispiel ist n = 8; n-1 = 7; n/2 = 4
Also ist zu rechnen:

$$(n-1) \cdot (n/2) = 7 \cdot 4 = 28 = C_s \text{ (Summe der C Spalte)}$$

Die Summe der gespielten Partien ist dann doppelt so groß nach

$$\text{Formel 3} \dots P_s = 2 C_s$$

Ist also, wie im vorigen Beispiel die Punktsumme $C_s = 28$, dann ist

$$P_s = 2 C_s = 2 \cdot 28 = 56$$

Die Summe der Spalten -C- und -P- sind daraufhin genau zu kontrollieren.

Haben nicht alle Teilnehmer alle Runden gespielt, so sind die tatsächlich gespielten Partien genau auszuzählen, die Summe der erspielten Punkte ist dann gleich der Hälfte der Partiesumme.

c) Rechnungsart für Voll-Turniere.

Voll-Turniere sind Wettkämpfe, bei denen jeder Spieler mit jedem anderen Teilnehmer eine Partie spielt.

Für deren Abrechnung sind zwei grundverschiedene Berechnungsarten möglich. Die wegen ihrer Einfachheit meist gebräuchliche Methode Pilsting, siehe Tabellen 1 u.2, verwendet für die Berechnung der Ergebnisse ein Allgemein-Niveau, das für alle Spieler gilt. Diese Methode ist einfach und umso zuverlässiger je geringer die Spielstärken Differenzen zwischen beliebigen Spielern sind.

Vorschlag:

Es ist festzulegen bis zu welchen Differenzen der F Zahlen in einem Turnier die Pilsting-Methode anzuwenden ist. F-Differenzen von 20 - 25 dürften eine vernünftige Grenze sein!

Die andere und etwas genauere Methode Winbeck besteht darin, daß für jeden Teilnehmer das Niveau aus dem Durchschnitt der Spielstärken (F) seiner Gegner zuzüglich 50,00 % Erfolgswert zu berechnen ist und dieses Niveau nur für diesen Teilnehmer zu verwenden. Als logische Abwandlung der Pilsting-Methode erscheint jedoch die Berechnung des Einzel-Niveaus für jeden Spieler besser aus dem Durchschnitt der -G- Zahlen der Gegner zu sein.

Nachstehend ein Vergleich dieser beiden Methoden.

	A Winbeck Methode , Tabelle 1, der Ingo Broschüre						B G Zahl Methode	
	D	F	G	N/A	H/A	N/B	H/B	H (Tabelle)
1.	85,71	76	161,71	159,43	73,72	154,33	68,62	69,54
2.	71,43	88	159,43	157,71	86,28	154,65	83,22	83,82
3.	57,15	113	170,15	154,14	96,99	153,12	95,97	98,10
4.	50,00	106	156,00	155,14	105,14	155,14	105,14	105,25
5.	50,00	101	151,00	155,86	105,86	155,86	105,86	105,25
6.	42,85	116	158,85	153,71	110,86	154,73	111,88	112,40
7.	28,57	120	148,57	153,14	124,57	156,20	127,63	126,68
8.	14,29	122	136,29	152,86	138,57	157,96	143,67	140,90
	400,00	842,00	1.242,00	1.241,99	841,99	1.241,99	841,99	842,00

Die Endsummen und also das Prinzip der Erfolgsverteilung ändern sich nicht, denn die in das Turnier eingebrachten F Zahlen werden in allen Fällen wieder als H Zahl verteilt.

Beim System Winbeck (Spalten N/A und H/A) werden die besseren Spieler benachteiligt (No.1 erhält nur H = 73,72 gegen 69,54 nach Pilsting) und die Tabellenletzten begünstigt (No.8 H/A = 138,57 gegen H 140,90). Beim verbesserten System Winbeck dagegen werden die Tabellenersten etwas begünstigt und zwar auf völlig logische Weise (wegen der Einbeziehung der D-Spalte) wogegen die Tabellenletzten dadurch etwas geringer bewertet werden.

Diese Frage ist im Ingo-Kreis zu diskutieren und dem Ingo-Ausschuß zur Entscheidung vorzulegen, damit einheitlich verfahren wird. An sie werden den Vereins- und Verbandsbearbeitern in dieser Richtung Freiheit der Wahl der Methode gelassen, es ist nur anzugeben, wie gerechnet worden ist.

Die Berechnung eines Turniers ist auch möglich, wenn noch nicht alle Teilnehmer eine F-Zahl haben, Tabelle 2 der Broschüre zeigt ein klares Beispiel.

Einzelheiten hierzu bringt die Anleitung zur Berechnung im entsprechenden Abschnitt.

d) Organisation

Es ist anzustreben, daß in jedem Verein ein Ingo-Bearbeiter alle internen Vereinsturniere berechnet. Bei kleineren Vereinen oder im Anfang übernimmt der Verbandsbearbeiter diese Rechnungen bzw. unterstützt den Verein bei der Einführung durch Mitarbeit bei der Berechnung.

Der Vereinsbearbeiter meldet jedes berechnete Turnier möglichst sofort, unter Angabe des letzten Spieltages, an den Verbandsbearbeiter und zwar mit der vollen Turnierberechnung. Nach Prüfung werden die F Zahlen in die Verbandskartei übernommen und dem Verein die Zahlen bestätigt. Erst dann sind diese Zahlen gültig und stehen allen Interessenten zur Verfügung.

Das Turnier-Ergebnis muß spätestens 14 Tage nach Turnierschluß eingereicht werden.

Ingo Arbeitskreis.

Der Ingo Arbeitskreis bildet gewissermaßen einen Ausschuß, der klein gehalten werden muß, damit grundsätzliche Fragen mit dem zentralen Ingo Ausschuß geklärt werden können.

Er hat die Regeln und ihre Erklärungen durcharbeiten und Anleitungen dazu zu formulieren.

Es besteht vorerst keine Veranlassung, das System auf breitester Basis zu propagieren und zu verbreiten. Angestrebt wird lediglich möglichst alle Berliner Vereine zu erfassen und dort einen geeigneten Bearbeiter zu finden bzw. einzuarbeiten.

Die gesamten Regeln müssen erst noch besser formuliert bzw. überhaupt festgelegt werden.

Es erscheint auch nicht sinnvoll, jedem Schachspieler Rechenaufgaben zu stellen.

Es muß klar ausgesprochen werden, daß dieses System eine wichtige und wertvolle Handhabe für die Spielleiter ist. Diese müssen daher in erster Linie interessiert werden.

Wesentlich ist vor allem im Anfang, daß die in den Vereinen ermittelten Zahlen durch kleine Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen verglichen werden und damit an Beweiskraft gewinnen.

Die Stellungnahme z.B. der Spitzenspieler ist dagegen weit weniger wichtig als sie häufig betrachtet wird. Spitzenspieler sind auch aus Erfahrung und Turnier-Ergebnissen leichter vergleichbar, wenn auch nicht mit der Präzision und Objektivität, wie es nach Ingo geschieht.

2.) Die Ingo-Rechnung.

Das Vollturnier (alle Spieler haben F Zahlen und Jeder spielt mit Jedem)

Die Tabelle 1 der Broschüre ist wie nachstehend etwas abzuändern bzw. zu erweitern.

Turnier No. Z --- / Berl. --- / ---

Genauere Bezeichnung des Turniers.

Verein oder Verband, in dem gespielt wurde.

Beginn Ende

	B	C	P	D	E	F	G	H	F
1. Name	Pkt.	Part.	D%	E%	F(alt)	G	H	F(neu)	
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
Sa.:	36	72	450,00		842,00	1.292,00	842,00		
Durchschn.:	-	-	50,00		93,55	143,55	93,55		

Korrektur Faktor: 0,00
143,55 = Turnier Niveau
=====

Kontrollen:

Berechnet: Dat:
Geprüft: Dat:
Ingo-Berlin:Dat:

Punkte: $C_s = (n-1) \cdot (n/2) = 8 \cdot 4,5 = 36$ $P_s = 2 P_s = 2 \cdot 36 = 72$

Formel 4. G = D + F

450,00 + 842,00 = 1.292,00; H-Durchschn.: 93,55 + D Durchschn.: 50,00
93,55
+ 50,00

143,55 = Turnier Niveau

Es sind also zuerst die Punkte und Partiezahlen entsprechend zu kontrollieren, dann ist die G Zahl als Summe von D und F für jeden Spieler einzutragen. Der Durchschnitt der G-Summe ergibt dann das Turnier Niveau.

Formel 5 $TN = G_s/n$

Erklärung:

Die Endsumme der G Spalte ist durch die Zahl der G Zahlen (hier gleich der Zahl der Teilnehmer, also = n) zu teilen und das Ergebnis ist das Turnier Niveau. Aus diesem Turnier Niveau wird die H Zahl - das Turnierergebnis - ermittelt.

Formel 6 $TN = D$

Erklärung:

Für jeden Teilnehmer ergibt sich die H-Zahl aus dem Allgemein-Niveau -TN- abzüglich der von diesem Spieler erzielten Gewinnprozente aus Spalte -D-.

Aus den H Zahlen sind dann die neuen F Zahlen zu bestimmen. Hierfür gilt

Formel 7 $(H/1 - F/1)$

Für einen Spieler, der noch keine F Zahl hat, die die erste H Zahl H auch die erste F Zahl F/1.

Formel 8 $\frac{F/1 + H}{2}$

Erklärung:

Ein Spieler mit F/1 erhält in einem Kampf eine neue H Zahl und daraus nach Formel 8 seine zweite F Zahl, indem man die erste F Zahl zur neuen H Zahl addiert und das Ganze durch zwei teilt.

Formel 9 ... $\frac{2 F/2 + H}{3} = F/3$

Die zweite F Zahl F/2 wird in eine neue F/3 verwandelt, indem man F/2 zweimal nimmt, dazu die neue H Zahl addiert und das Ganze durch drei teilt.

Formel 10 ... $\frac{3 F/3 + H}{4} = F/4$

Nach dieser Formel werden alle weiteren F Zahlen des Spielers berechnet.

Sie besagt, daß ab F/3 stets die alte F Zahl mit drei multipliziert wird, dazu die neue H Zahl und das Ganze geteilt durch vier.

Zur Kontrolle der Rechnung sei darauf hingewiesen, daß die Summe der H Spalte H_s gleich sein muß der Summe der Spalte F_s, es werden also die F Zahlen in der H Spalte neu nach dem Turnier-Ergebnis verteilt.

Die F Zahlen sollen nach der Berechnung und nach der Bestätigung durch die Verbands-Abteilung dann in eine Kartei oder Liste eingetragen werden.

Hierfür wird als Beispiel folgendes Schema angegeben:

Name, Vornamen-	Geb.Dat-	Verein
H	Turnier No.	Dat. Neue F

Man kann dann genau die Entwicklung eines Jeden Spielers mit einem Blick auf die letzte Spalte übersehen und aus der ersten Spalte die Ergebnisse seiner Turniere beurteilen!

Für die Berechnungs Schematra sind drei No. vorgesehen:

Turnier No. Z 0121: Berl. 0121/011

bedeutet, daß die Z-No. die No. der Deutschen Ingo Zentrale ist, unter der die Turniermeldung, falls abgegeben, verbucht ist, Berl.0121 ist die laufende No. des Turniers in der Verbands Ingo Abt und die letzte Zahl ist die laufende No., die das Turnier im Verein hat.

Der Vereinsbearbeiter füllt also stets die letzte No. aus, wenn er die Berechnung an die Verbands-Abt. gibt und erhält die Berechnung mit der No. der Verbands Abt.zurück, dadurch werden etwaige Rückfragen sehr erleichtert.

Das Voll-Turnier (Nicht alle Spieler haben eine F Zahl-E Spalte ist benutzt)

Verwendet wird das gleiche Schema wie vorstehend. Für die Spieler mit F Zahl bleibt es bei der bisher geschilderten Eintragung und Berechnung. Das Niveau wird ebenfalls nur aus der G Spalte ermittelt, obwohl dort nun weniger Zahlen stehen als Teilnehmer vorhanden sind. (s.Tabelle 2 der Broschüre).

Der Unterschied besteht nun darin, daß alle Spieler ohne F Zahl, im Folgenden stets kurz E Spieler genannt, mit ihren Gewinnprozenten nach Formel 1 errechnet und in Spalte E eingetragen werden.

Hier kann nun die Spalte H nicht die gleiche Endsumme haben wie die F Spalte.

Eine Kontrolle ist trotzdem möglich.

$$s = \frac{s}{n} \cdot H$$

Erklärung:

Man zählt die Summen der D Spalte und E Spalte zusammen und teilt durch -n- (Zahl der Teilnehmer), in gleicher Weise stellt man den Durchschnitt der H Spalte fest (H_s/n) und zählt beide Werte zusammen, sie müssen dann das Turnier Niveau ergeben.

$$\text{Formel 11} \dots \frac{D_s + E_s}{n} + \frac{H_s}{n} = TN$$

Die Formel zeigt dem geschulten Rechner auch noch einen anderen Kontrollweg, sie läßt sich wie folgt umformen:

$$\text{Formel 11} \dots n \cdot TN = D_s + E_s + H_s$$

Erklärung:

Erklärung:

Multipliziert man das Turnier Niveau TN mit der Zahl der Teilnehmer -n-, so muß das Ergebnis gleich sein der Summe der Spalten D + E + H. Man kann durch diese zweifache Kontrolle leichter feststellen, wo ein Fehler steckt, falls ein solcher vorliegt. Im übrigen gelten für diese Turniere natürlich weiterhin die Formeln 5-10.

Voll Turniere mit Zurücktretern bzw. Spielern, die weniger als die Hälfte der Runden mitspielten.

Die Berechnung solcher Turniere ist natürlich ebenso korrekt und gerecht möglich; nur ist es nicht angebracht, dabei das an sich so einfache Pilsting-Verfahren anzuwenden. Dadurch können dem Zurücktreter sowohl als auch den anderen Teilnehmern nur ungenaue Zahlen zugeordnet werden, weil das Ergebnis nicht mit der tatsächlichen Spielstärke übereinstimmen würde.

Daher muß für den oder die Zurücktreter jeweils ein eigenes Niveau aus den Gegnern, mit denen die tatsächlich gespielt haben, bestimmt werden.

Hierzu ist also der genaue Rundenverlauf als Unterlage nötig. Es muß also stets zu ersehen sein, wieviel Punkte der Spieler aus wieviel Partien gemacht hat.

Die Berechnung bietet an sich keine besonderen Schwierigkeiten, ist nur etwas umständlicher und zeitraubender, was auch für die Kontrollen gilt.

Es sei deshalb ein ausführliches Beispiel gegeben.

Die Eintragungen bleiben bis auf den oder die Zurücktreter unverändert, und es wird nach den gleichen Formeln gerechnet.

Für den oder die Zurücktreter wird ein eigenes Niveau in die G Spalte eingetragen und durch Unterstreichung oder sonstwie gekennzeichnet. Dieses Einzel- oder Winbeck-Niveau bestimmt sich als Durchschnitt aller G Zahlen derjenigen Spieler, mit denen der Zurücktreter gespielt hat.

Es gilt also Formel 5, wobei aber nur die Zahlen der wirklichen Gegner zu verwenden sind.

Fortsetzung folgt!